

Oktober 2005

Fachbrief Nr. 3



LATEIN

Kerncurriculum

Zentralabitur: Musteraufgaben

Rahmenlehrplan für die Sekundarstufe I

Addenda et corrigenda

Ihr Ansprechpartner im Referat I D der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport:
Jürgen Reinsbach (Juergen.Reinsbach@senbjs.verwalt-berlin.de)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zunächst möchte ich Ihnen allen danken, die sich zu den bisherigen Fachbriefen mit Kritik und Ermutigung geäußert haben. Diese Rückmeldungen ermöglichen es, zu erkennen, welche Probleme aus Ihrer Sicht vorrangig sind.

Weiterhin möchte ich auf den Passus "Addenda et corrigenda" hinweisen, den Sie als Nachtrag zum aktuellen Fachbrief finden. Er bezieht sich auf Fachbrief Nr. 2. Bitte arbeiten Sie die dort genannten Korrekturen (veniam peto) in diesen Fachbrief ein.

Weiterhin füge ich ein Deckblatt für die „Handreichungen“ bei, das Sie den Handreichungen zu den Curricularen Vorgaben voranstellen können, die dem vorigen Fachbrief beigelegt wurden. Diese Handreichungen wurden von der Rahmenlehrplankommission Sek. II unter Vorsitz von Herrn Schmalisch erstellt.

Kerncurriculum Latein

In den ersten Monaten des neuen Schuljahres waren diejenigen unter uns, die in den Kursen der Sekundarstufe II eingesetzt sind, damit beschäftigt, den Unterricht nach den neuen Curricularen Vorgaben zu planen und zu gestalten. Ausgehend von den Kompetenzen, die im Verlauf der (noch) dreijährigen Zeitspanne bis zum Abitur zu vermitteln sind, mussten Inhalte (darunter vor allem die Texte) ausgewählt werden, musste der Unterricht so geplant werden, dass in einer möglichst gut abgestuften Progression die im ersten Zentralabitur verlangten Kenntnisse und Fähigkeiten erworben werden können. Dabei sind bekanntlich die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen, unter denen dies "vor Ort" geschieht, von Schule zu Schule sehr unterschiedlich.

Vor diesem Hintergrund dürfte die Aufforderung, sich mit dem Entwurf eines länderübergreifend erstellten Kerncurriculums auseinander zu setzen, das sich seit August 2005 in der Anhörungsphase befindet, wenig Begeisterung hervorrufen. Dennoch bitte ich darum, dass möglichst viele die Gelegenheit zur Stellungnahme (bis **15. Nov. 2005**) nutzen. Vom Schuljahr 2006/2007 an werden diese Kerncurricula – aller Voraussicht nach erweitert durch berlingspezifische Zusätze - das für den Unterricht in der Sekundarstufe II maßgebliche Regelwerk sein. Da das Kerncurriculum Latein auf der Basis der jetzigen Curricularen Vorgaben sowie der Einheitlichen Prüfungsanforderungen im Abitur (EPA) Latein vom 10.2.2005 erstellt wurde, ist es jedoch mit den bisherigen Neuerungen kompatibel. Bei der Umsetzung dürfte es daher zu keinen gravierenden Problemen kommen.

Zentralabitur 2006/2007 : Musteraufgaben

Von entscheidender Bedeutung sind die Vorgaben für das erste Zentralabitur (Rundschreiben 46/2005 vom 28.4.2005), vor allem deren fachspezifische Anlage. Eine Kommission aus Kolleginnen und Kollegen, von denen die Aufgabenvorschläge im ersten Zentralabitur erstellt werden, hat zu Beginn des Schuljahres die Arbeit aufgenommen und in einem ersten Schritt Musteraufgaben erstellt. Sie werden diesem Fachbrief beigelegt und sollen insbesondere die Aufgabenformate sowie grundsätzliche Regelungen im Zusammenhang mit der Durchführung dieser für Berlin neuen Form des schriftlichen Abiturs verdeutlichen. Für Übersetzung und Interpretationsaufgaben wurden dabei bewusst bekannte Texte ausgewählt. Rückmeldungen – insbesondere zum Anspruchsniveau für Schülerinnen und Schüler mit Latein als 3. Fremdsprache und für Kollegiaten des ZBW – bitte ich über die Fachaufsicht an das Entwicklerteam zu senden.

Inzwischen steht fest, dass die Auswahl der zwei dem Schüler vorzulegenden Aufgaben kursspezifisch durch den jeweiligen Kursleiter erfolgt, also bei Parallelkursen unterschiedlich ausfallen kann.

Im Verlauf der Arbeit des Entwicklerteams für die Abituraufgaben wurde erkannt, dass in den "Vorgaben" eine leichte Diskrepanz zwischen Zeit, Textlänge der Übersetzung und Gewichtung der beiden Teile (2:1) vorliegt. Um weder an der Gewichtung noch an der Wortzahl der zu übersetzenden Texte etwas zu ändern, bleibt – unter Beachtung der in den EPA vorgeschriebenen Regelung von 60 Wörtern pro Minute Arbeitszeit - in der Konsequenz nur die Lösung, die Zeit von bisher vorgesehenen 300 Minuten im Leistungskurs auf 270 Minuten zu verringern (davon 30 Minuten Auswahlzeit). Im Grundkurs erfolgt dies analog hierzu (240 Minuten inklusive Auswahlzeit, 210 Minuten Arbeitszeit).

In der Praxis hat diese geringfügige Veränderung erst Auswirkungen auf die im 3. Kurshalbjahr vorgesehene Probeklausur. Für die Konzeption der Klausuren des ersten und zweiten Kurshalbjahres empfiehlt es sich, ausgehend von deren Dauer unter Beachtung der Relation von 2:1 Übersetzung zu Interpretationsaufgabe die entsprechende Textlänge zu bestimmen. Die Fachbereiche sind aufgefordert, über Dauer und Länge der Klausuren Absprachen zu treffen, damit sie an einer Schule einheitlich ausfallen. Es ist sicher sinnvoll, das neue Aufgabenformat (mit separater Interpretationsaufgabe) bereits von Anfang an einzusetzen.

Um Ihnen die Arbeit in den Kursen der Qualifikationsphase zu erleichtern, hat das Entwicklerteam Tabellen mit Fehler-Notenrelationen für unterschiedliche Textlängen erstellt. Diese finden Sie im Anschluss an die den Musteraufgaben.

Rahmenlehrplan Latein für die Sek. I

In der Anhörungsphase befinden sich die neu konzipierten Rahmenlehrpläne für die Sekundarstufe I. Sie sind ebenfalls im Internet (unter www.lisum.de) abrufbar und wurden zudem in zwei gedruckten Exemplaren den Schulen übermittelt. Die unzutreffende Bezeichnung "Lateinisch" statt "Latein" ist keinesfalls als Prüfstein von Lesekompetenz anzusehen. Sie wurde sofort bemerkt, konnte aber aus rein technischen Gründen nicht ebenso schnell korrigiert werden. Das für sämtliche Fächer erstellte Konstrukt "Rahmenlehrplan" ist insofern auch für unser Fach prägend, als der "Rahmen" (insbesondere für die Fremdsprachen) zu weiten Teilen vorgegeben wurde. Im Anhang zu diesem Fachbrief füge ich diesbezügliche Ausführungen der Fachkommission Latein bei und bitte auch hierzu um möglichst rege Stellungnahmen und Rückmeldungen bis zum **15. November 2005**. Bitte bedienen Sie sich dazu des vom LISUM entworfenen und beigefügten Fragebogens.

Hinweisen möchte ich abschließend noch auf Probleme, die sich aus der geplanten Umstellung auf die 12-jährige Schulzeit bis zum Abitur ergeben, wobei die jetzige 11. Klasse (E-Phase) entfällt. Von den künftigen erweiterten Stundentafeln für die Sek. I wird es mit Sicherheit abhängen, ob die Standards der neuen Rahmenlehrpläne, der Curricularen Vorgaben und des geplanten Kerncurriculums (das sich bislang nur auf die Qualifikationsphase unter Ausschluss einer wie auch immer gearteten E-Phase bezieht) angepasst werden müssen. Viel hängt davon ab, ob den Fremdsprachen (dies betrifft nicht nur Latein und Griechisch, sondern auch die modernen Fremdsprachen – dabei in ganz besonderer Weise die 3. Fremdsprache) eine Kompensation der bisher in Klasse 11 vorhandenen Ressourcen gewährt wird.

Mit freundlichen Grüßen



ADDENDA ET CORRIGENDA

In der Fassung des Fachbriefes Nr. 2, die sich zur Zeit im Internet (auf der Homepage der Senatsschulverwaltung) befindet, sind die folgenden drei Irrtümer inzwischen korrigiert. An zwei Stellen war das Schuljahr nicht zutreffend angegeben (2006/07 statt 2005/2006), es konnte jedoch aus dem Kontext erschlossen werden, dass das unmittelbar bevorstehende Schuljahr gemeint war. Weiterhin ist das Beispiel, mit dem das Vorgehen bei der Planung von jahrgangsübergreifenden Kursen erläutert wird, insofern nicht folgerichtig, als dabei nicht das dritte Kurshalbjahr (der neuen Curricularen Vorgaben) den Bezugspunkt bildet, sondern das 1. Kurshalbjahr. Für Schüler des 3. Semesters (die das Abitur nach den bisherigen Modalitäten mit im Schriftlichen dezentraler Aufgabenstellung absolvieren) muss folglich innerhalb des Themenbereichs "Geschichte und Staatswesen" nach den neuen Curricularen Vorgaben für das erste Kurshalbjahr in diesem Fall der Lektüreschwerpunkt Cicero so umfangreich geplant werden, dass darauf die Aufgabenstellung für das schriftliche Abitur beruhen kann. Dies ist mit Sicherheit auch für die Schülerinnen und Schüler des ersten Kurshalbjahres eine sinnvolle Lösung, da davon ausgegangen werden kann, dass von den vier

im ersten schriftlichen Zentralabitur vorgelegten Aufgabenvorschlägen mindestens einer die Übersetzung eines Cicero-Textes enthalten wird.

Was ist neu am Rahmenlehrplan Latein für die Sekundarstufe I ?

1. Grundsätzliches:

Dem neuen Rahmenplan liegt ein erweiterter Kompetenzbegriff zugrunde. Die größte Neuerung im Fach Latein besteht daher wie in allen anderen Fächern in der Betonung des Kompetenzerwerbs. Zudem ist der RLP Latein dem der modernen Fremdsprachen angenähert worden, wo immer dies sinnvoll erschien.

Das übergeordnete Ziel des Lateinunterrichts wie des Fremdsprachenunterrichts überhaupt ist der Erwerb interkultureller Handlungsfähigkeit. Um diese Intention zu erreichen, wirken Sprachkompetenz, kulturelle und methodische Kompetenzen zusammen. Unverändert wird die Vermittlung der Sprachkompetenz, deren wichtigste Bestandteile gesicherte Grammatikkenntnisse und eine gute Übersetzungsfähigkeit sind, den größten Raum einnehmen und das Spezifikum des altsprachlichen Unterrichts bleiben. Dem Unterrichtenden werden mehr Freiheiten gelassen, wie und wann er Inhalte vermittelt, weil Lernziele nicht mehr für einzelne Klassenstufen festgeschrieben werden. Stattdessen sind verbindliche Standards formuliert, die die Schülerinnen und Schüler am Ende der Klassenstufe 10 erfüllen müssen. Größeres Gewicht als bisher sollte künftig der sinnvolle Einsatz vielfältiger Methoden und Medien erhalten, wie er auch in der fachdidaktischen Diskussion thematisiert wird. Dies ist schon allein deshalb erforderlich, weil die Schülerinnen und Schüler frühzeitig auf neue Prüfungsformen wie die Besondere Lernleistung und die 5. Prüfungskomponente im Abitur vorbereitet werden müssen. Dafür müssen sie deutlich mehr als bisher die Fähigkeit nachweisen, dass sie Ergebnisse selbstständig präsentieren können.

2. Inhaltliches:

Grundlage der Bereiche Sprachkompetenz und soziokulturelle Kompetenz ist das jeweilige Lehrbuch, das die Fachkonferenzen nach den spezifischen Voraussetzungen ihrer Schülerschaft auswählen. Spätestens die seit den neunziger Jahren erschienenen und in Berlin zugelassenen Lehrwerke bieten den zu behandelnden Stoff in vielfältigen Aufgabenformen an, die zudem Raum geben, durch Verwendung unterschiedlicher Arbeitsformen die methodischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu entwickeln. Außerdem liefern in der Regel bereits die Übersetzungstexte kulturelle Basiskenntnisse und Gesprächsanlässe, die durch deutsche Informationstexte vertieft werden. Zusätzliche individuelle Materialien der Lehrkraft unterstützen diese vorgegebenen Grundlagen.

Um die Kompetenz der interkulturellen Handlungsfähigkeit zu erreichen, sind in allen Fremdsprachen als inhaltliche Grundlage des Sprachunterrichts vier Themenbereiche vorgesehen, die in den gängigen Lateinlehrwerken berücksichtigt werden. An der Lehrbuchphase zum Erwerb sprachlichen Grundwissens ändert sich also in diesem Bereich praktisch nichts. Mit Beginn der Lektürepraxis jedoch wird nicht mehr ein Autor in den Mittelpunkt gerückt („Autorenlektüre“), sondern – wie auch in Sek II – thematisch gearbeitet. Das erleichtert dem Unterrichtenden die Auswahl einer speziell für seine Lerngruppe geeigneten Lektüre.

3. Leistungsbewertung

Im Bereich der Leistungsfeststellung und -bewertung ist dem Prozesscharakter des Fremdsprachenlernens stärker als bisher Rechnung zu tragen. Dazu gehört, dass die Lernenden nicht nur bewertet, sondern sowohl in einer möglichst frühen Phase des Lernprozesses als auch permanent beraten werden, damit sie ihre Lernmethoden und -ergebnisse gezielt optimieren können. Bei der Leistungsfeststellung und -bewertung sind alle Kompetenzbereiche zu berücksichtigen.

**Schriftliche Abiturprüfung
Leistungskursfach Latein**

- Mustertermin -

Material für den/die Prüfungsteilnehmer/in

Allgemeine Arbeitshinweise

Die **Prüfungsaufgabe** besteht aus zwei zu bearbeitenden Teilen:

Teil A: Übersetzungsaufgabe

Teil B: Interpretationsaufgabe (mit Textquellen und Arbeitsaufträgen).

Erlaubte **Hilfsmittel** sind

Zweisprachiges Wörterbuch Lateinisch-Deutsch,

Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung

Die **Gesamtarbeitszeit** beträgt 240 Minuten.

Davon sind anzusetzen für

Teil A (Übersetzung): 160 Minuten

Teil B: (Interpretation): 80 Minuten

Bei der Bearbeitung der **Arbeitsaufträge zur Interpretation** (Teil B) gehen Sie beim zweisprachigen Text bitte immer vom lateinischen Original aus, sofern nichts anderes vermerkt ist. Antworten Sie in ganzen Sätzen und verwenden Sie die fachspezifischen Termini!

A: Übersetzungsaufgabe

Übersetzen Sie den folgenden Text in angemessenes Deutsch!

Lob der Philosophie

Cicero preist im Folgenden die Leistungen der Philosophie:

- 1 O vitae philosophia dux, o virtutis indagatrix expultrixque vitiorum!
- 2 Quid non modo nos, sed omnino vita hominum sine te esse potuisset?
- 3 Tu urbis peperisti, tu dissipatos homines in societatem vitae convocasti,
- 4 tu eos inter se primo domiciliis, deinde coniugiis, tum litterarum et vocum
- 5 communione iunxisti, tu inventrix legum, tu magistra morum et disciplinae
- 6 fuisti; ad te confugimus, a te opem petimus, tibi nos, ut antea
- 7 magna ex parte, sic nunc penitus totosque tradimus. Est autem unus dies
- 8 bene et ex praeceptis tuis actus peccanti immortalitati anteponendus.
- 9 Cuius igitur potius opibus utamur quam tuis, quae et vitae tranquillitatem
- 10 largita nobis es et terrorem mortis sustulisti? Ac philosophia tantum abest,
- 11 ut, proinde ac de hominum est vita merita, laudetur,
- 12 ut a plerisque neglecta a multis etiam vituperetur.
- 13 Vituperare quisquam vitae parentem et hoc parricidio se inquinare audet
- 14 et tam impie ingratus esse, ut eam accuset, quam vereri deberet,
- 15 etiamsi minus percipere potuisset? Sed, ut opinor, hic error et
- 16 haec indoctorum animis offusa caligo est.

Hilfen

(Alle kursiv geschriebenen Hinweise sind Erläuterungen und nicht in die Übersetzung aufzunehmen.)

Z. 1 indagatrix, icis f. - Erforscherin

Z. 4 vox, vocis f. - *hier*: Sprache

Z. 5 inventrix, icis f. - Erfinderin

Z. 5 disciplina, ae f. - *hier*: Ordnung

Z. 8 agere, ago, egi, actum - *hier*: verbringen

Z. 8 peccans, ntis - verfehlt

Z. 10-12 tantum abest, ut ...ut - weit entfernt davon, dass ..., vielmehr

Z. 11 proinde ac - ebenso wie

Z. 13 parricidium, i n. - Mutttermord

Z. 16 offundere, offundo, offudi, offusum + Dativ - sich verbreiten über

B: Interpretationsaufgabe: Textblatt

Bei der Bearbeitung folgender Aufgaben gehen Sie bitte immer vom lateinischen Text aus! Antworten Sie in ganzen Sätzen, soweit nichts anderes vermerkt ist, und verwenden Sie die fachspezifischen Termini!

Der Meerergott Neptun gebietet den Winden Einhalt und Aeneas landet mit seinen Begleitern an der Küste Karthagos. Nachdem sie gegessen und getrunken haben, spricht Aeneas zu seinen Gefährten folgende Worte:

“O socii (neque enim ignari sumus ante malorum),
o passi graviores, dabit deus his quoque finem.

- 3 Vos et Scyllaeam rabiem penitusque sonantis
accessis scopulos, vos et Cyclopa saxa
experti: revocate animos maestumque timorem
6 mittite; forsan et haec olim meminisse iuvabit.
Per varios casus, per tot discrimina rerum
9 tendimus in Latium, sedes ubi fata quietas
ostendunt; illic fas regna resurgere Troiae.
Durate et vosmet rebus servate secundis.”
12 Talia voce refert, curisque ingentibus aeger
spem vultu simulat, premit altum corde dolorem.

“Liebe Gefährten - wir wissen doch wohl um früheres Unheil -
ihr truget schon schwereres Leid; ein Gott wird auch dieses
beenden.

Kamt ihr doch nahe der Skylla Wut, den hohl aus der Tiefe
heulenden Klüften, ertruget ihr doch kyklopisches Felsland.
Fasst euch drum, seid mutig und lasst die jammernde Angst doch
fahren: wer weiß, einst freut es euch noch, an dieses zu denken.
Durch viel Ungemach, durch so viel der Gefahren
streben wir Latium zu; dort zeigt uns ruhigen Wohnsitz
unser Geschick, neu darf dort erstehn die Herrschermacht Trojas.
Drum bleibt hart und spart euch auf der glücklichen Zukunft.”
Also spricht er, und, krank von quälenden Sorgen, erzwingt er
Hoffnungsschein im Blick, birgt tief im Herzen den Kummer.

(J. Götte)

B: Interpretationsaufgabe: Fragen

1. Benennen Sie den Autor des zweisprachigen Textes und ordnen Sie ihn in seinen historischen und literarhistorischen Kontext ein! 3 BE
2. Interpretieren Sie den zweisprachigen Textauszug unter folgenden Gesichtspunkten:
 - 2.1 Betrachten Sie die Verben der Rede, indem Sie die Tempora und Modi der unterstrichenen lateinischen Verbformen bestimmen (Formen- und Tempusrelief)! 9 BE
Erklären Sie den Zusammenhang zwischen verwendeter Form und inhaltlicher Aussage! 4 BE
 - 2.2 Analysieren Sie Vers 1 und 2 metrisch mit Angabe der Hauptzäsur! 8 BE
 - 2.3 Nennen Sie die literarische Gattung des Werkes, dem diese Rede entnommen ist. Bestimmen Sie, zu welcher Stilart die Rede gehört und begründen Sie Ihre Entscheidung! 6 BE
 - 2.4 Deuten Sie den Charakter des Aeneas anhand der vorliegenden Rede! 10 BE
Haben Ihrer Meinung nach die aus dem Text hervorgehenden Eigenschaften des Aeneas auch heute noch Gültigkeit? Begründen Sie Ihre Meinung ggf. mit einem Beispiel! 6 BE
3. Der um das Schicksal ihres Sohnes Aeneas besorgten Göttin Venus prophezeit Iupiter Folgendes:
His ego nec metas rerum nec tempora pono: / imperium sine fine dedi.
(Verg. Aen. I 278 f.)
Diesen (i.e. den Römern) setze ich keine Grenzen der Macht noch ein zeitliches Ende: / Ich habe ihnen Herrschaft ohne Ende gegeben.
 - 3.1 Beschreiben Sie auf der Grundlage dieser Worte den römischen Herrschaftsanspruch mit lateinischen Textbelegen! 7 BE
 - 3.2 Vergleichen Sie diesen Text mit den V. 7-10 des zweisprachigen Textauszuges (S. 5)! 4 BE
 - 3.3 Erklären Sie, mit welchen Argumenten der römische Herrschaftsanspruch auch von anderen Autoren gerechtfertigt wird! 2 BE

Schriftliche Abiturprüfung

Leistungskursfach Latein

– Mustertermin –

Material für den/die Prüfungsteilnehmer/in

1. Übersetzungsaufgabe:

| | |
|---------------------|--|
| Textstelle: | Cicero, Tusculanae disputationes 5, 2, 5 f. Die Zeichensetzung ist zum Teil geändert und dem deutschen Sprachgebrauch angepasst worden. |
| Textvorlage: | M. Tullius Cicero, Tusculanae disputationes, ed. M. Pohlenz, Stuttgart 1982 |
| Textlänge: | 161 Wörter |

Unter Berücksichtigung der in den Vorläufigen Curricularen Vorgaben (Gymnasiale Oberstufe, Fach Latein, gültig ab Schuljahr 2005/06) angegebenen Lernziele werden Kompetenzen gem. Abschnitt 3.3 (Abschlussstandards, S. 11-13) überprüft. Dabei werden Verstöße gegen die lateinische Sprachlehre, Mängel in der Text- und Sprachreflexion sowie Schwächen im deutschen Ausdruck durch ein quantitativ und qualitativ differenzierendes Bewertungssystem erfasst (s. Erwartungshorizont, Korrekturtabelle und -schlüssel). Ausschlaggebend für die Gesamtbeurteilung einer Übersetzung sind nicht allein Anzahl und Schwere der Fehler, sondern auch die Art und Weise, in welcher der Text insgesamt erfasst und wiedergegeben ist.

| | |
|--------------------------|--|
| Bearbeitungszeit: | 160 Minuten |
| Wörterbücher: | J. M. Stowasser, M. Petschenig, F. Skutsch, Stowasser. Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch, Wien 1994 u.ö. R. Hau, E. Kulf, Pons Wörterbuch für Schule und Studium, Stuttgart ³ 2005 E. Pertsch, Langenscheidts Großes Schulwörterbuch, Berlin 1971 u.ö. |

2. Interpretationsaufgabe

| | |
|--------------------------|---|
| Textstellen: | Vergil, Aeneis 1, 198-209 |
| Textvorlage | P. Vergilius Maro, Aeneis, ed. R. A. B. Mynors, Oxford 1969 |
| Übersetzung: | J. Götte, Vergil, Aeneis, München ⁶ 1983 |
| Bearbeitungszeit: | 80 Minuten |

Bei der Interpretationsaufgabe sind maximal 60 Bewertungseinheiten erreichbar. Dem Vorschlag für die Interpretationsaufgabe ist eine stichwortartige Beschreibung der erwarteten Leistung mit Angabe der Anforderungsbereiche beigelegt (s. Erwartungshorizont). Bei der Bewertung wird das Verfahren der Positivkorrektur angewendet. Die Beurteilung ergibt sich aus dem Verhältnis der erreichten Punktsomme zur Gesamtsumme der Bewertungseinheiten (gem. EPA Latein, S. 16; s. Bewertungstabelle).

Bei der Bewertung der Interpretationsaufgabe werden die drei Anforderungsbereiche im Verhältnis von etwa 1 : 3 : 1 berücksichtigt.

3. Bewertung der Klausur

Zur Feststellung der Gesamtnote werden Übersetzungs- und Interpretationsaufgabe im Verhältnis 2 : 1 gewertet.

4. Weitere Hilfsmittel

Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung

5. Didaktischer Zusammenhang

für die Übersetzung: L-3 Philosophie (Themenbereich C)

für die Interpretation: L-2 Dichtung (Themenbereich B)

6. Erwartungshorizont

A: Übersetzung

Es wird eine klar formulierte, stilistisch angemessene Wiedergabe des Textes im Deutschen erwartet.

Tabelle zur Bewertung der Übersetzungsaufgabe (A-Teil)

Die Festlegung der Prädikatsfelder für die Übersetzungsaufgabe ergibt sich aus den EPA Latein, S. 15.

Im Hinblick auf den Textumfang (161 Wörter) wird die Übersetzungsaufgabe dann mit *ausreichend* bewertet, wenn sie 16,5 Fehler enthält; sie wird dann mit *gut* bewertet, wenn sie 8 Fehler enthält.

| | Fehler | Note | Punkte |
|---------------|---------------|-------------|---------------|
| bis höchstens | 1,0 | I + | 15 |
| bis höchstens | 2,5 | I | 14 |
| bis höchstens | 4,0 | I- | 13 |
| bis höchstens | 6,0 | II + | 12 |
| bis höchstens | 8,0 | II | 11 |
| bis höchstens | 9,0 | II- | 10 |
| bis höchstens | 10,5 | III+ | 9 |
| bis höchstens | 12,0 | III | 8 |
| bis höchstens | 13,5 | III- | 7 |
| bis höchstens | 15,0 | IV + | 6 |
| bis höchstens | 16,5 | IV | 5 |
| bis höchstens | 18,0 | IV - | 4 |
| bis höchstens | 20,0 | V+ | 3 |
| bis höchstens | 22,0 | V | 2 |
| bis höchstens | 24,0 | V - | 1 |
| mehr als | 24,0 | VI | 0 |

B: Interpretationsaufgabe: Erwartungshorizont

Von den folgenden Überlegungen abweichende, aber gleichwertige Beispiele – in Abhängigkeit von der geleisteten Unterrichtsarbeit – sind in die Bewertung ebenso einzubeziehen. Ferner sind Logik und Stringenz der Schülerausführungen zu berücksichtigen.

- | | | |
|-----|--|------------------------------------|
| 1. | Vergil; augusteische Zeit oder 1. Jh.v.Chr.; Schöpfer des römischen Nationalepos. | 3 BE AFB I |
| 2.1 | V. 2 <i>passi</i> - Part.Perf.Akt.: das Leiden ist vorbei; V. 2 <i>dabit</i> , V.6 <i>iuuabit</i> - Fut.I eine Zukunft steht bevor, Hoffnung; V. 5, <i>revocate</i> , V. 6 <i>mittite</i> , V. 10 <i>durate</i> , <i>servate</i> - Imperative: Aufgaben werden erteilt und damit Zuversicht gespendet; alternativ: Aeneas zeigt Führungsqualitäten V. 8, <i>tendimus</i> , V. 9 <i>ostendunt</i> - Präsens: kein untätiges Verharren in der Gegenwart, sondern planvolles Tun. Je 1 BE/AFB I pro richtig bestimmter Form, je 1 BE/AFB II pro richtig bestimmter Funktion des unterschiedlichen Tempora. | 9 BE AFB I 4 BE AFB II |
| 2.2 | V. 1: – u u – u u – – – u u – u u – u Trithemimeres und Hephthemimeres Je 1 BE für zwei Metren, 1 BE für die Zäsur V. 2: – – – u u – u u – u u – u u – u Zäsur kata triton trochaion Je 1 BE für zwei Metren, 1 BE für die Zäsur | 4 BE AFB II 4 BE AFB II |
| 2.3 | Epos, genus grande Großer, erhabener Stil, pathetisch, mit zahlreichen Stilmitteln ausgestattet, typisch für das Epos zur Ausgestaltung emotionaler Höhepunkte. | 2 BE AFB II 4 BE AFB III |
| 2.4 | Z. B. Von <i>ratio</i> geleitet, stellt persönliche Gefühle zugunsten der allgemeinen Aufgabe zurück, denkt für seine Begleiter, übernimmt Verantwortung, zeigt menschliche Größe. Ca. 2 BE pro genannter Eigenschaft Die Frage ist bewusst offen formuliert. Entscheidend sind die Schlüssigkeit der Argumentation und der Rekurs auf die Zeitgeschichte. Als Beispiele bieten sich Persönlichkeiten der Politik oder anderer gesellschaftlicher Bereiche an. | 10 BE AFB II 6 BE AFB III |
| 3.1 | Z.B. Ausbreitung des Machtbereichs der Stadt Rom über Italien, dann den Mittelmeerraum bis an die Grenzen der damals bekannten Welt. Imperialismus verbunden mit Sendungsbewusstsein = gottgewollte Herrschaft. Textbelege: <i>ego...pono</i> (gottgewollt), sowohl räumlich: <i>metas rerum</i> als auch zeitlich: <i>tempora</i> unbegrenzt: <i>sine fine</i> . | 7 BE AFB II |
| 3.2 | Die künftige Macht knüpft an Troja an, Italien ist der Sitz der künftigen Weltherrscher, der Herrschaftsanspruch Roms (<i>regna</i> , V. 9) beruht auf göttlicher Vorsehung (<i>fas</i> , V. 9), seine Durchsetzung bedeutet für Rom Glück (<i>rebus secundis</i> , V. 10). | 5 BE AFB II |
| 3.3 | Z.B. Ciceros Rechtfertigung: römische Herrschaft ist aus gerechten Kriegen erwachsen und dient dem Nutzen der Besiegten. | 2 BE AFB III |

Zuordnung der Bewertungseinheiten des B-Teils zu den Aufgaben und den Anforderungsbereichen

| Frage Nr. | AFB I | AFB II | AFB III |
|-----------|-------|--------|---------|
| 1. | 3 | | |
| 2.1 | 9 | 4 | |
| 2.2 | | 8 | |
| 2.3 | | 2 | 4 |
| 2.4 | | 10 | 6 |
| 3.1 | | 7 | |
| 3.2 | | 5 | |
| 3.2 | | | 2 |
| | 12 | 36 | 12 |

Tabelle zur Bewertung der Interpretationsaufgabe (B-Teil) / LK

Die Festlegung der Prädikatsfelder für die Interpretationsaufgabe ergibt sich aus den EPA Latein, S. 16.

Im Hinblick auf die Zahl der erreichbaren BE (60) wird die Interpretationsaufgabe dann mit *ausreichend* bewertet, wenn von der erwarteten Gesamtleistung 50% (mindestens 30 BE) erbracht worden sind; sie wird dann mit *gut* bewertet, wenn von der erwarteten Gesamtleistung 75% (mindestens 45 BE) erbracht worden sind.

| Erreichte Bewertungseinheiten | % der erreichten BE | Note | Punkte |
|-------------------------------|---------------------|----------|------------------|
| mindestens 58 | 97 | 1+ | 15 Punkte |
| mindestens 55 | 92 | 1 | 14 Punkte |
| mindestens 52 | 87 | 1- | 13 Punkte |
| mindestens 49 | 82 | 2+ | 12 Punkte |
| mindestens 45 | 75 | 2 | 11 Punkte |
| mindestens 43 | 72 | 2- | 10 Punkte |
| mindestens 40 | 67 | 3+ | 9 Punkte |
| mindestens 37 | 62 | 3 | 8 Punkte |
| mindestens 35 | 59 | 3- | 7 Punkte |
| mindestens 33 | 55 | 4+ | 6 Punkte |
| mindestens 30 | 50 | 4 | 5 Punkte |
| mindestens 24 | 40 | 4- | 4 Punkte |
| mindestens 18 | 30 | 5+ | 3 Punkte |
| mindestens 12 | 20 | 5 | 2 Punkte |
| mindestens 6 | 10 | 5- | 1 Punkt |
| unter 6 | unter 10 | 6 | 0 Punkte |

Korrekturzeichen

Korrekturzeichen

| | | |
|---------|---|--|
| A | = | deutscher Ausdruck |
| R | = | Rechtschreibung |
| R* | = | Rechtschreibung, die noch zugelassen ist; sie bleibt ebenso wie Wiederholungsfehler (gekennzeichnet durch "s.o.") bei der Berechnung des Fehlerquotienten unberücksichtigt. |
| Z | = | Zeichensetzung |
| Gr | = | Verstoß gegen deutsche Grammatik |
| Sb | = | Verstoß gegen deutschen Satzbau |
| √ | = | Auslassung |
| L/Vok | = | lexikalischer Fehler |
| F | = | Verstoß gegen Formenlehre |
| ggf. T | = | Tempusfehler |
| M | = | Modusfehler |
| GV | = | Genus-Verbi-Fehler |
| K | = | Kasusfehler |
| N | = | Numerusfehler |
| G | = | Genusfehler |
| Konstr. | = | Konstruktionsfehler |
| I | = | Interpretation, Textverständnis |

Fehlerzeichen

| | | |
|---|---|------------------|
| + | = | Doppelfehler |
| | = | einfacher Fehler |
| - | = | halber Fehler |

Positivzeichen (grün markiert)

| | | |
|----|---|--|
| * | = | besonders treffende Wiedergabe einzelner Wörter und Wortgruppen, Einschub sinnverdeutlicher Wörter und Wendungen (Abzug eines <i>halben</i> Fehlerpunkts) |
| ** | = | gelungene Wiedergabe eines ganzen Satzes im Sinne einer herausragenden Leistung bei der Verbindung von Teilsätzen, Sätzen (Abzug eines <i>ganzen</i> Fehlerpunkts) |

**Schriftliche Abiturprüfung
Grundkursfach Latein**

- Mustertermin -

Material für den/die Prüfungsteilnehmer/in

Allgemeine Arbeitshinweise

Die **Prüfungsaufgabe** besteht aus zwei zu bearbeitenden Teilen:

Teil A: Übersetzungsaufgabe

Teil B: Interpretationsaufgabe (mit Textquellen und Arbeitsaufträgen).

Erlaubte **Hilfsmittel** sind

Zweisprachiges Wörterbuch Lateinisch-Deutsch,

Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung

Die **Gesamtarbeitszeit** beträgt 180 Minuten.

Davon sind anzusetzen für

Teil A (Übersetzung): 120 Minuten

Teil B: (Interpretation): 60 Minuten

Bei der Bearbeitung der **Arbeitsaufträge zur Interpretation** (Teil B) gehen Sie beim zweisprachigen Text bitte immer vom lateinischen Original aus, sofern nichts anderes vermerkt ist. Antworten Sie in ganzen Sätzen und verwenden Sie die fachspezifischen Termini!

A: Übersetzungsaufgabe

Übersetzen Sie den folgenden Text in angemessenes Deutsch!

Das goldene Zeitalter

Ovid preist im Folgenden die Zustände während des goldenen Zeitalters:

- 1 Aurea prima sata est aetas, quae vindice nullo,
- 2 sponte sua, sine lege fidem rectumque colebat.
- 3 Poena metusque aberant nec verba minantia fixo
- 4 aere legebantur nec supplex turba timebat
- 5 iudicis ora sui, sed erant sine vindice tuti.
- 6 Nondum caesa suis, peregrinum ut viseret orbem,
- 7 montibus in liquidas pinus descenderat undas,
- 8 nullaque mortales praeter sua litora norant.
- 9 Nondum praecipites cingebant oppida fossae;
- 10 non tuba directi, non aeris cornua flexi,
- 11 non galeae, non ensis erat: sine militis usu
- 12 mollia securae peragebant otia gentes.
- 13 Ipsa quoque immunis rastroque intacta nec ullis
- 14 saucia vomeribus per se dabat omnia tellus,
- 15 contentique cibus nullo cogente creatis
- 16 arbuteos fetus montanaque fraga legebant
- 17 cornaque et in duris haerentia mora rubetis
- 18 et, quae deciderant patula Iovis arbore, glandes.

Hilfen

(Alle kursiv geschriebenen Hinweise sind Erläuterungen und nicht in die Übersetzung aufzunehmen.)

Z. 1 vindice nullo – *nominaler Ablativus absolutus*

Z. 2 rectum, i n. - das Gute

Z. 3 figere, figo, fixi, fixum - öffentlich anschlagen

Z. 4 aes, aeris n. - *hier*: Gesetzestafel

Z. 5 os, oris n. - Gesicht

Z. 6 orbis, is m. - Welt

Z. 6/7 suis montibus – *Ablativus separativus*

Z. 7 pinus, i f. - Fichte

Z. 8 norant = cognoverant

Z. 10 tuba ... flexi - keine Tuba aus geradem, keine Hörner aus gebogenem

Erz

Z. 16 *erg. homines*

Z. 17 morum, i n. - Brombeere

B: Interpretationsaufgabe: Textblatt

Bei der Bearbeitung folgender Aufgaben gehen Sie bitte immer vom lateinischen Text aus! Antworten Sie in ganzen Sätzen, soweit nichts anderes vermerkt ist, und verwenden Sie die fachspezifischen Termini!

Sallust berichtet in der ‘Coniuratio Catilinae’ über den Wendepunkt in der römischen Geschichte Folgendes:

3 Sed ubi labore atque iustitia res publica crevit, reges magni bello
domiti, nationes ferae et populi ingentes vi subacti, Carthago,
aemula imperi Romani, ab stirpe interit, cuncta maria terraeque
6 patebant, saevire fortuna ac miscere omnia coepit. Qui labores,
pericula, dubias atque asperas res facile toleraverant, iis otium
divitiaeque, optanda alias, oneri miseriaeque fuere. Igitur primo
9 pecuniae, deinde imperi cupido crevit: ea quasi materies
omnium malorum fuere. Namque avaritia fidem, probitatem
ceterasque artis bonas subvertit; pro his superbiam,
crudelitatem, deos neglegere, omnia venalia habere edocuit.
12 Ambitio multos mortalis falsos fieri subegit, aliud clausum in
pectore, aliud in lingua promptum habere, amicitias
inimicitiasque non ex re, sed ex commodo aestumare, magisque
15 voltum quam ingenium bonum habere. Haec primo paulatim
crescere, interdum vindicari; post, ubi contagio quasi pestilentia
invasit, civitas immutata, imperium ex iustissimo atque optumo
crudele intolerandumque factum.

Als der Staat jedoch durch Anstrengung und Gerechtigkeit gewachsen, gewaltige Könige im Krieg bezwungen, wilde Stämme und sehr große Völker mit Gewalt unterworfen waren, Karthago, die Rivalin des Römischen Reiches, von Grund auf vernichtet worden war, alle Meere und Länder offen standen, da begann die Schicksalsgöttin zu wüten und alles durcheinander zu bringen. Leute, die Strapazen, Gefahren, unentschiedene und harte Lagen leicht ertragen hatten, für die wurden die Müße und der Reichtum, sonst wünschenswerte Dinge, Last und Unglück. Und so wuchs zunächst die Gier nach Geld, dann die nach der Herrschaft; das war gleichsam das Baumaterial für alle Übel. Denn die Habgier untergrub die Verlässlichkeit, die Rechtschaffenheit und die anderen guten Eigenschaften; statt ihrer lehrte sie Überhebung, Grausamkeit, die Götter zu vernachlässigen, alles für käuflich zu halten. Der Ehrgeiz zwang viele Menschen, falsch zu werden, anderes verschlossen im Herzen als auf der Zunge bereitzuhalten, Freundschaften und Feindschaften nicht nach wirklichem Wert, sondern nach dem Vorteil einzuschätzen, mehr eine anständige Miene als einen anständigen Charakter zu haben. Diese Verhaltensweisen nahmen anfangs langsam zu, bisweilen wurden sie gestraft; später, als die Ansteckung wie eine Pest einbrach, änderte sich der Staat, die Herrschaft wurde aus der gerechtesten und besten zu einer grausamen und unerträglichen.

B: Interpretationsaufgabe: Fragen

1. Interpretieren Sie den zweisprachigen Text aus Sallusts *Catilina* unter folgenden Gesichtspunkten:
 - 1.1 Benennen Sie den entscheidenden Wendepunkt, den Sallust in der römischen Geschichte sieht (mit Textbegründung)! 3 BE
 - 1.2 Nennen Sie drei historische Fakten aus dieser Zeit, auf die Sallust sich mit seiner Einschätzung bezieht!! 3 BE
 - 1.3 Nennen Sie darüber hinaus drei andere Ereignisse oder Personen, die Rom entscheidend beeinflusst haben, und begründen Sie ihre Wahl! 6 BE
 - 1.4 Betrachten Sie nun die Zeit vor und nach dem von Sallust genannten Wendepunkt!
Arbeiten Sie die entscheidenden Eigenschaften heraus, mit denen Sallust seine Landsleute jeweils beschreibt, und charakterisieren Sie beide Zeitabschnitte mit einer knappen deutschen Formulierung! 10 BE
 - 1.5 Die Darstellung Sallusts weist eine Fülle stilistischer Darstellungsmittel auf. Suchen Sie drei wesentliche Stilfiguren (Textzitat, Name und kurze Definition der Stilfigur) aus dem lateinischen Text und erläutern Sie ihre Wirkung! 9 BE

2. Sallusts Auffassung über die moralische Entwicklung seiner Landsleute wird auch in einem späteren Text von ihm deutlich:
Res Romana (...) optimis (...) moribus et maxima concordia egit inter secundum atque postremum bellum Carthaginiense causaque (...) non amor iustitiae, sed stante Carthagine metus pacis infidae fuit. At discordia et avaritia atque ambitio et cetera secundis rebus oriri sueta mala post Carthaginis excidium maxime aucta sunt.
Der römische Staat zeigte zwischen dem Zweiten und letzten Punischen Krieg sehr gute Sitten und eine sehr große Einigkeit; der Grund war nicht die Hochschätzung der Gerechtigkeit, sondern, solange Carthago bestand, die Angst vor einem unsicheren Frieden. Zwietracht aber, Habgier und Ehrgeiz sowie die anderen Übel, die gewöhnlich in glücklichen Zeiten entstehen, nahmen nach der Vernichtung Carthagos ganz besonders zu.
 - 2.1 Vergleichen Sie das Geschichts- bzw. Menschenbild, das Sallust in den beiden Texten zum Ausdruck bringt; gehen Sie dabei auf Übereinstimmungen und Unterschiede ein! Zu welchem Ergebnis kommen Sie hinsichtlich der Entwicklung von Sallusts Auffassung? 10 BE
 - 2.2 Schließen Sie sich Sallusts Menschenbild an? Belegen Sie Ihre Meinung mit einem Beispiel! 4 BE

Schriftliche Abiturprüfung

Grundkursfach Latein

– Mustertermin –

Material für den/die Prüfungsteilnehmer/in

1. Übersetzungsaufgabe:

| | |
|---------------------|--|
| Textstelle: | Ovid, Metamorphosen 1, 89-106 Die Zeichensetzung ist zum Teil geändert und dem deutschen Sprachgebrauch angepasst worden. |
| Textvorlage: | P. Ovidius Naso, Metamorphoses, ed. W. S. Anderson, Leipzig 1985 |
| Textlänge: | 118 Wörter |

Unter Berücksichtigung der in den Vorläufigen Curricularen Vorgaben (Gymnasiale Oberstufe, Fach Latein, gültig ab Schuljahr 2005/06) angegebenen Lernziele werden Kompetenzen gem. Abschnitt 3.3 (Abschlussstandards, S. 11-13) überprüft. Dabei werden Verstöße gegen die lateinische Sprachlehre, Mängel in der Text- und Sprachreflexion sowie Schwächen im deutschen Ausdruck durch ein quantitativ und qualitativ differenzierendes Bewertungssystem erfasst (s. Erwartungshorizont – Korrekturtabelle und -schlüssel). Ausschlaggebend für die Gesamtbeurteilung einer Übersetzung sind nicht allein Anzahl und Schwere der Fehler, sondern auch die Art und Weise, in welcher der Text insgesamt erfasst und wiedergegeben ist.

| | |
|--------------------------|--|
| Bearbeitungszeit: | 120 Minuten |
| Wörterbücher: | J. M. Stowasser, M. Petschenig, F. Skutsch, Stowasser. Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch, Wien 1994 u.ö. R. Hau, Pons Wörterbuch für Schule und Studium, Stuttgart 2005 E. Pertsch, Langenscheidts Großes Schulwörterbuch, Berlin 1971 u.ö. |

2. Interpretationsaufgabe

| | |
|--------------------------|--|
| Textstellen: | Sallust, Coniuratio Catilinae 10/Hist. Frg. 11 |
| Textvorlage | C. Sallustius Crispus, Catilina, Iugurtha, Fragmenta ampliora, ed. A. Kurfess, Leipzig 1976/C. Sallustius Crispus, Historiarum Reliquiae, ed. B. Maurenbrecher, Leipzig 1891 |
| Übersetzung: | Catilina nach K. Büchner, Gaius Sallustius Crispus, De coniuratione Catilinae – Die Verschwörung des Catilina, Stuttgart 1972 |
| Bearbeitungszeit: | 60 Minuten |

Bei der Interpretationsaufgabe sind maximal 45 Bewertungseinheiten erreichbar. Dem Vorschlag für die Interpretationsaufgabe ist eine stichwortartige Beschreibung der erwarteten Leistung mit Angabe der Anforderungsbereiche beigelegt (s. Erwartungshorizont). Bei der Bewertung wird das Verfahren der Positivkorrektur angewendet. Die Beurteilung ergibt sich aus dem Verhältnis der erreichten Punktsomme zur Gesamtsomme der Bewertungseinheiten (gem. EPA Latein, S. 16; s. Bewertungstabelle).

Bei der Bewertung der Interpretationsaufgabe werden die drei Anforderungsbereiche im Verhältnis von etwa 1 : 3 : 1 berücksichtigt.

3. Bewertung der Klausur

Zur Feststellung der Gesamtnote werden Übersetzungs- und Interpretationsaufgabe im Verhältnis 2 : 1 gewertet.

4. Weitere Hilfsmittel

Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung

5. Didaktischer Zusammenhang

für die Übersetzung: L-2 Dichtung (Themenbereich B)

für die Interpretation: L-1 Geschichte und Staatswesen (Themenbereich A)

6. Erwartungshorizont

A: Übersetzung:

Es wird eine klar formulierte, stilistisch angemessene Wiedergabe des Textes im Deutschen erwartet.

Tabelle zur Bewertung der Übersetzungsaufgabe (A-Teil)

Die Festlegung der Prädikatsfelder für die Übersetzungsaufgabe ergibt sich aus den EPA Latein, S. 15.

Im Hinblick auf den Textumfang (161 Wörter) wird die Übersetzungsaufgabe dann mit *ausreichend* bewertet, wenn sie 12 Fehler enthält; sie wird dann mit *gut* bewertet, wenn sie 6 Fehler enthält.

| | Fehler | Note | Punkte | |
|-------------|---------------|-------------|---------------|--|
| bis maximal | 0,5 | I + | 15 | |
| bis maximal | 2,0 | I | 14 | |
| bis maximal | 3,0 | I- | 13 | |
| bis maximal | 4,5 | II + | 12 | |
| bis maximal | 6,0 | II | 11 | |
| bis maximal | 7,0 | II- | 10 | |
| bis maximal | 8,0 | III+ | 9 | |
| bis maximal | 9,0 | III | 8 | |
| bis maximal | 10,0 | III- | 7 | |
| bis maximal | 11,0 | IV + | 6 | |
| bis maximal | 12,0 | IV | 5 | |
| bis maximal | 13,5 | IV - | 4 | |
| bis maximal | 15,0 | V+ | 3 | |
| bis maximal | 17,0 | V | 2 | |
| bis maximal | 18,5 | V - | 1 | |
| mehr als | 18,5 | VI | 0 | |

B: Interpretationsaufgabe

Von den folgenden Überlegungen abweichende, aber gleichwertige Beispiele – in Abhängigkeit von der geleisteten Unterrichtsarbeit – sind in die Bewertung ebenso einzubeziehen. Ferner sind Logik und Stringenz der Schülers Ausführungen zu berücksichtigen.

- | | | |
|-----|--|------------------------------------|
| 1.1 | 3. Punischer Krieg: <i>Carthago...ab stirpe interiit</i> (Z. 3) Je 1 BE pro Nennung | 3 BE AFB II |
| 1.2 | Z.B. 149-146 v. Chr.; Carthago wurde niedergebrannt; der römische Feldherr hieß P. Cornelius Scipio. | 3 BE AFB I |
| 1.3 | Z.B. Vertreibung des Tarquinius Superbus: Ein neues politisches System, die <i>res publica</i> , entsteht; Cicero: Er entwickelte als erster eine lateinische Terminologie für philosophische Begriffe; Neoteriker: eine Gruppe römischer Dichter im 1. Jh.v.Chr. dichtet zum ersten Mal über ihr persönliches Erleben. | 3 BE AFB I/ 3 BE AFB II |
| 1.4 | Vor dem Fall Carthagos: <i>labor</i> (Z. 1); <i>iustitia</i> (Z. 1): positives und gerechtes Handeln für den Staat; nachher: z.B. <i>avaritia</i> (Z. 8), <i>superbia</i> (Z. 9), <i>crudelitas</i> (Z. 9), <i>ambitio</i> (Z. 11): egoistisches Streben nach Macht und Reichtum. | 8 BE AFB II/ 2 BE AFB III |
| 1.5 | Z.B. Alliteration (mindestens zwei nebeneinander stehende Wörter beginnen mit dem gleichen Anlaut): <i>multos mortales</i> oder <i>falsos fieri</i> (Z. 11); die weit verbreitete und verheerende Wirkung der <i>ambitio</i> soll deutlich sichtbar gemacht werden; Antithese (Gegenüberstellung entgegen gesetzter Aussagen): <i>iustissimo atque optumo crudele intolerandumque</i> (Z. 16 f.) der Wendepunkt ins genaue Gegenteil und der endgültige Niedergang werden verdeutlicht; Inkonzinnität (paralleler Gebrauch formal verschiedener Ausdrücke): <i>superbiam, crudelitatem, deos neglegere, omnia venalia habere</i> (Z. 9 f.): die allumfassende negative Wirkung der <i>avaritia</i> wird verdeutlicht. | 3 BE AFB I/ 6 BE AFB II |
| 2.1 | Übereinstimmung: Der Fall Carthagos wird als wichtiges Ereignis genannt. Unterschiede: Im ersten Text gab es vorher <i>labor</i> und <i>iustitia</i> (Z. 1), im zweiten Text war <i>iustitia</i> nicht vorhanden (Z. 2), der Antrieb für die guten Sitten und die innenpolitische Einigkeit war die Angst vor dem unsicheren Frieden (Z. 3: <i>metus pacis infidae</i>); schon vorher gab es <i>discordia</i> , <i>avaritia</i> , <i>ambitio</i> (Z. 3). Ergebnis: Sallusts Meinung über die Römer hat sich verschlechtert; er ist der Ansicht, dass die schlechten Eigenschaften der Menschen immer vorhanden sind und nur dann zurücktreten, wenn gemeinsames Handeln notwendig ist bzw. ein gemeinsamer Feind besiegt werden muss. | 7 BE AFB II/ 3 BE AFB III |
| 2.2 | Hier ist eine schlüssige Argumentation für eine Zustimmung bzw. Ablehnung erforderlich; z.B. Zustimmung: Notgemeinschaft der DDR-Bürger brach nach 1989 auseinander; Ablehnung: Es gab auch in Notzeiten immer wieder Menschen, die | 4 BE AFB III |

“gegen den Strom geschwommen sind” (z.B. Widerstand im 3. Reich).

Zuordnung der Bewertungseinheiten des B-Teils zu den Aufgaben und den Anforderungsbereichen

| Frage Nr. | AFB I | AFB II | AFB III |
|-----------|-------|--------|---------|
| 1.1 | | 3 | |
| 1.2 | 3 | | |
| 1.3 | 3 | 3 | |
| 1.4 | | 8 | 2 |
| 1.5 | 3 | 6 | |
| 2.1 | | 7 | 3 |
| 2.2 | | | 4 |
| | 9 | 27 | 9 |

Tabelle zur Bewertung der Interpretationsaufgabe (B-Teil) / GK

Die Festlegung der Prädikatsfelder für die Interpretationsaufgabe ergibt sich aus den EPA Latein, S. 16.

Im Hinblick auf die Zahl der erreichbaren BE (45) wird die Interpretationsaufgabe dann mit *ausreichend* bewertet, wenn von der erwarteten Gesamtleistung 50% (mindestens 22 BE) erbracht worden sind; sie wird dann mit *gut* bewertet, wenn von der erwarteten Gesamtleistung 75% (mindestens 34 BE) erbracht worden sind.

| Erreichte Bewertungseinheiten | % der erreichten BE | Note | Punkte |
|-------------------------------|---------------------|----------|------------------|
| mindestens 44 | 98 | 1+ | 15 Punkte |
| mindestens 41 | 91 | 1 | 14 Punkte |
| mindestens 39 | 87 | 1- | 13 Punkte |
| mindestens 37 | 82 | 2+ | 12 Punkte |
| mindestens 34 | 75 | 2 | 11 Punkte |
| mindestens 32 | 71 | 2- | 10 Punkte |
| mindestens 30 | 67 | 3+ | 9 Punkte |
| mindestens 28 | 62 | 3 | 8 Punkte |
| mindestens 26 | 58 | 3- | 7 Punkte |
| mindestens 24 | 53 | 4+ | 6 Punkte |
| mindestens 22 | 50 | 4 | 5 Punkte |
| mindestens 18 | 40 | 4- | 4 Punkte |
| mindestens 14 | 30 | 5+ | 3 Punkte |
| mindestens 9 | 20 | 5 | 2 Punkte |
| mindestens 4 | 10 | 5- | 1 Punkt |
| unter 4 | unter 10 | 6 | 0 Punkte |

Korrekturzeichen

Korrekturzeichen

| | | |
|---------|---|--|
| A | = | deutscher Ausdruck |
| R | = | Rechtschreibung |
| R* | = | Rechtschreibung, die noch zugelassen ist; sie bleibt ebenso wie Wiederholungsfehler (gekennzeichnet durch "s.o.") bei der Berechnung des Fehlerquotienten unberücksichtigt. |
| Z | = | Zeichensetzung |
| Gr | = | Verstoß gegen deutsche Grammatik |
| Sb | = | Verstoß gegen deutschen Satzbau |
| √ | = | Auslassung |
| L/Vok | = | lexikalischer Fehler |
| F | = | Verstoß gegen Formenlehre |
| ggf. T | = | Tempusfehler |
| M | = | Modusfehler |
| GV | = | Genus-Verbi-Fehler |
| K | = | Kasusfehler |
| N | = | Numerusfehler |
| G | = | Genusfehler |
| Konstr. | = | Konstruktionsfehler |
| I | = | Interpretation, Textverständnis |

Fehlerzeichen

| | | |
|---|---|------------------|
| + | = | Doppelfehler |
| | = | einfacher Fehler |
| - | = | halber Fehler |

Positivzeichen (grün markiert)

| | | |
|----|---|--|
| * | = | besonders treffende Wiedergabe einzelner Wörter und Wortgruppen, Einschub sinnverdeutlicher Wörter und Wendungen (Abzug eines <i>halben</i> Fehlerpunkts) |
| ** | = | gelungene Wiedergabe eines ganzen Satzes im Sinne einer herausragenden Leistung bei der Verbindung von Teilsätzen, Sätzen (Abzug eines <i>ganzen</i> Fehlerpunkts) |